

# Hauptausschuss

## Protokoll Nr. HA/05/2007

über die öffentliche Sitzung am 14.05.2007,  
Rathaus, Sitzungszimmer 601

---

Beginn : 18:30 Uhr  
Ende : 21:50 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Herr Harald Düwel

#### **Stadtverordnete**

Herr Rudolf Beyrich  
Herr Jens Uwe Ehrlich  
Frau Annika Korts  
Frau Monja Löwer  
Frau Susanne Philipp-Richter  
Herr Hinrich Schmick  
Herr Roland Wilde

#### **weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Herr Werner Bandick  
Frau Anne Overbeck - KiJub -

#### **Sonstige, Gäste**

Herr Polizei Boers - Polizei -  
Herr Meyer - Polizei -

#### **Verwaltung**

Frau Ursula Pepper  
Frau Dr. Karin Gröwer  
Herr Thorsten Jahncke  
Herr Horst Kienel - Protokollführer -  
Herr Hanno Krause  
Herr Thomas Reich

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

2. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls Nr. 04/2007 vom 23.04.2007
6. Bericht der Bürgermeisterin
  - 6.1. Termin für die Kommunalwahl
  - 6.2. Schöffenwahl 2008
  - 6.3. 1. Nachtragshaushalt 2007
  - 6.4. Bürgerbrunch
  - 6.5. Einladung des Kreises zur Vorstellung eines Förderprogrammes
  - 6.6. Projekt "Jugend im Rathaus"
7. Zukunftswerkstatt zur Stadtentwicklung
8. Weiteres Vorgehen i. S. Stadtmarketing (Schlüsselprojekte, Verfahren)
9. Archiverweiterung  
- Besichtigung der Räumlichkeiten erfolgt um 18.30 Uhr nicht öffentlich! -
10. Bericht der Kinder- und Jugendbeirates
11. Bildung des Gemeindewahlausschusses für die Kommunalwahl 2008 **2007/050**
12. Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 21.05.2007
13. Verschiedenes
  - 13.1. Internetpräsentation

## 2 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Vor Beginn der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses findet in der Zeit von 18:30 Uhr bis 19:00 Uhr eine nichtöffentliche Besichtigung der Archivräumlichkeiten im Rathauskeller statt.

Teilnehmer sind: Herr Düwel  
Herr Bandick  
Herr Beyrich  
Frau Philipp-Richter  
Herr Schmick  
Herr Wilde  
  
Frau Pepper  
Frau Dr. Gröwer  
Frau Reinhold  
Herr Jahncke  
Herr Kienel

Frau Dr. Gröwer zeigt den Teilnehmern Kartenschränke des Stadtarchivs, die aus Platznot im Kellerflurbereich gegenüber dem Aufzug stehen. Danach werden folgende Räume begangen:

- Verwaltungsarchiv
- Stadtarchiv (einschl. Personal-, Wahl- und Kassenunterlagen)
- Heizungskeller
- Bauaktenraum
- Lagerraum (ehemals Öltankraum)

Auf Nachfrage erklärt Frau Pepper, dass mit den in der Vorlage Nr. 2007/042.1 beantragten Planungsmitteln von 10.000 € durch ein externes Büro untersucht werden soll, ob der Umbau im Rathauskeller zugunsten des Archivs oder die Einrichtung im Keller des neuen Peter-Rantzau-Hauses unter Berücksichtigung der Folgekosten wirtschaftlicher ist.

Stadtverordneter Düwel eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

### 3 Einwohnerfragestunde

- Herr Siemers bittet zur Vorlage 2007/ 21.1 „Nördliche Entlastungsstraße (Neuer Postweg) – Handlungsspielräume und Zwänge für die Durchführung einer Zukunftswerkstatt“ um die Beantwortung folgender Fragen:
  - a) Auf Seite 2 der Vorlage wird unter 1. Planungsabsicht im 3. Absatz erklärt, dass die neue Verbindungsstraße eine dem Innenstadtbereich Ahrensburgs entlastende Nord-Süd-Verbindung schafft. Was ist damit gemeint?
  - b) Warum soll es zur Entkopplung zwischen Nordtangente und der Zukunftswerkstatt Stadtentwicklung kommen?

Frau Pepper antwortet zu a), dass die geplante Straße gemeinsam mit der schon vorhandenen Verlängerung des Kornkampfs zu einer Entlastung des Bereiches der Lübecker Straße/ Große Straße bis zur Kreuzung Woldenhorn führen wird.

Zu Frage b) wird von der Bürgermeisterin erklärt, dass nach Auffassung der Verwaltung eine getrennte Behandlung der beiden Projekte zweckmäßig erscheint. Der Bau der Nordtangente soll deutlich vor 2012 abgeschlossen sein.

- Herr Pingel erläutert, dass die praktische Umsetzung der Verwaltungsvorschläge für die Zukunftswerkstätten schwierig erscheint und er Probleme in der Abwicklung sieht. Deshalb bittet er um schriftliche Auskunft über die beabsichtigte Beteiligung der Bürger. Daneben kritisiert er den städtischen Internetauftritt und den Umstand, dass seit „geraumer Zeit“ Tagesordnung, Vorlagen und Protokolle der städtischen Gremien nicht mehr einsehbar sind.
- Frau Schmick schlägt zur Verschönerung des Rathauses vor, im Treppenaufgang des Foyers z. B. Fotos aufzuhängen.

### 4 Festsetzung der Tagesordnung

Es wird zugestimmt, zu TOP 7 „Zukunftswerkstatt zur Stadtentwicklung“ die Vorlagen 2007/ 21.1 und 2007/ 49 zu behandeln und den TOP 9 „Archiverweiterung“ von der Tagesordnung abzusetzen, weil die Angabe einer Vorlagennummer in der Einladung fehlt. Ansonsten bestehen gegen die mit der Einladung verschickte Tagesordnung keine Einwände. Die Behandlung der Punkte 14 bis 16 in nichtöffentlicher Sitzung wird mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen.

## **5 Genehmigung des Protokolls Nr. 04/2007 vom 23.04.2007**

Zu TOP 8.1 wird erklärt, dass es hier an sich darum ging zu erfahren, wann der Muschelläufer wieder aufgestellt wird.

Zu TOP 8.3 wird festgestellt, dass der Hauptausschuss die Fachziele lediglich zur Kenntnis genommen habe. Eine Abstimmung erfolgte nicht.

Unter Berücksichtigung dieser Ergänzungen wird das Protokoll genehmigt.

## **6 Bericht der Bürgermeisterin**

Im öffentlichen Teil ihres Berichtes geht Bürgermeisterin Pepper auf folgende Punkte ein:

### **6.1 Termin für die Kommunalwahl**

Die Landesregierung hat festgelegt, dass die Kommunalwahl am 25.05.2008 durchgeführt wird.

### **6.2 Schöffenwahl 2008**

Frau Pepper berichtet, dass in 2008 die Wahlen für die Schöffinnen und Schöffen für die Amtsperiode 2009 bis 2013 stattfinden wird. Dafür sind Vorschlagslisten zu erstellen und von der Stadtverordnetenversammlung zu beschließen. Es werden Vorschläge der Fraktion erbeten.

In diesem Zusammenhang wird darum gebeten, den administrativen Teil des Vorganges etwas „sozial verträglicher“ zu gestalten. Die Verwaltung sagt zu, die Vordrucke und Anschreiben in diesem Sinne zu verbessern.

### **6.3 1. Nachtragshaushalt 2007**

Frau Pepper berichtet, dass der Entwurf des 1. Nachtragshaushaltes fertig gestellt sei und in der nächsten Woche im Finanzausschuss behandelt werden soll. Da es ganz überwiegend um größere Umstellungen im Budget des Finanzausschusses geht, könnte eventuell die Stadtverordnetenversammlung schon im Juni 2007 eine abschließende Entscheidung treffen. Möglicherweise wird noch nach der Sommerpause ein 2. Nachtrag erforderlich, der weitere Anpassungen der Fachdienste beinhalten wird und deshalb in allen Fachausschüssen zu behandeln ist. Jetzt ging es vorrangig darum, die „Schieflage“

des Haushaltes 2007 schnell wieder zu beseitigen.

#### **6.4 Bürgerbrunch**

Frau Pepper erinnert an den von der Bürgerstiftung für den 24.06.2007 organisierten Wohltätigkeitsbrunch und bittet nochmals um Teilnahme von Mitgliedern der Selbstverwaltung.

#### **6.5 Einladung des Kreises zur Vorstellung eines Förderprogrammes**

Die Bürgermeisterin berichtet über eine Einladung der Kreisverwaltung Stormarn. Am 22.05.2007, 17:00 Uhr, soll im Rettungszentrum Am Weinberg das Förderprogramm „Entwicklung ländlicher Raum“ vorgestellt werden.

Im Hauptausschuss wird die für Berufstätige unpassende Uhrzeit kritisiert und beschlossen, den Kreis darauf hinzuweisen, dass vergleichbare Veranstaltungen zukünftig später stattfinden sollten.

#### **6.6 Projekt "Jugend im Rathaus"**

Frau Pepper verteilt eine Übersicht über die von den Jugendlichen behandelten Projekte und Maßnahmen (Anlage 1). Von den am Projekt Beteiligten (Kinder- und Jugendbeirat, Verwaltung, Politik) werden die Erfahrungen, der Ablauf und die Ergebnisse positiv bewertet.

Von einem Ausschussmitglied wird nachgefragt, ob das im Rahmen des Personalberichtes am 23.04.2007 vorgestellte Ergebnis über die Berechnung der Krankenquote inzwischen überprüft wurde.

Frau Pepper erklärt, dass das Prüfungsergebnis im Rahmen des Protokolls erläutert wird.

#### **Anmerkung**

*Einige Mitglieder des Hauptausschusses hatten in der Sitzung am 23.04.2007 angezweifelt, dass die in der Berechnung der Krankenquote angewandte Formel – hier insbesondere die Grundlage von 365 Tagen – richtig sei. Die Verwaltung wurde um Prüfung gebeten und sollte ggf. eine Berechnung auf Basis der Arbeitstage vorlegen, wenn es mit vertretbarem Arbeitsaufwand möglich ist.*

*Die im Personalbericht angegebene Berechnungsformel ist dem KGST-Bericht Nr. 5/2003 entnommen. In der Anlage 3 dieses Berichtes ist die Formel mit den 365 Kalendertagen vorgegeben. Hierzu muss man wissen, dass*

*die Krankheitstage auch die Wochenenden und sonstigen Feiertage einschließen. Deshalb ist es richtig, dass sich die Berechnung auf 365 Kalendertage und nicht auf die Jahresarbeitstage bezieht. Die Berechnung der Krankenquoten erfolgt durch die Mitglieder der KGST einheitlich nach diesem Modell. Dadurch wird eine Vergleichbarkeit der Mitgliedsergebnisse möglich.*

*Eine Berechnung auf der Basis der Jahresarbeitstage erfordert eine Überprüfung der Fehlzeiten, die von hand geleistet werden müsste. Wegen des unverhältnismäßig hohen Aufwandes wird zurzeit auf diese Berechnung verzichtet.*

## **7 Zukunftswerkstatt zur Stadtentwicklung**

Frau Pepper erläutert kurz den Unterschied der in der Vorlage 2007/ 049 dargestellten Verfahrensvarianten A) und B). Bei der von der Verwaltung favorisierten Variante A) steht am Anfang der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Aufstellung des Flächennutzungsplanes. Damit könnten die Entwicklung von Leitbildern auf Basis der strategischen Stadtziele unter Berücksichtigung der Fachziele und die Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes in der Zukunftswerkstatt als Bürgerbeteiligung im Sinne des Baugesetzbuches erfolgen.

Da hier also die Bürgerbeteiligung im Aufstellungsverfahren nach § 3 Abs. 1 BauGB in Form einer Zukunftswerkstatt erfolgt, besteht von Anfang an mehr Verbindlichkeit und Rechtssicherheit. Bei Variante B) erfolgt der Aufstellungsbeschluss erst nach Durchführung der Zukunftswerkstatt. Deshalb ist danach eine erneute – allerdings verkürzte – Bürgerbeteiligung erforderlich.

Im Ausschuss wird bemängelt, dass in der Vorlage keine Hinweise der Verwaltung darüber zu finden sind, welche Brennpunkte es für die F-Plan-Aufstellung gibt, d. h. zu welchen Themen akuter Handlungsbedarf gesehen wird und welche Bereiche ausgeblendet werden können. Auch sind noch Überlegungen zur praktischen Umsetzung anzustellen (wie soll eingeladen werden, wie laufen die Informationen etc.).

Zur Vorlage 2007/ 021.1 wird mit Hinweis auf Nr. 1 im Beschlussvorschlag angemerkt, dass eine Diskussion über Entwicklungspotentiale für den nördlichen Stadtteil nicht Wunsch der Bürger war. Es sollte bei einer Zukunftswerkstatt über die Nordtangente nicht nur um das „Wie“, sondern auch um das „Ob“ gehen dürfen.

Dazu wird von der Verwaltung eine andere Auffassung vertreten. Frau Pepper erklärt, dass die Bedeutung dieser Verbindungsstraße über den Stadtteil Gartenholz hinaus geht und der Planungs- und Beratungsstand soweit fortgeschritten wäre, dass das Projekt nicht mehr infrage zu stellen sei.

Der Hauptausschuss kommt überein, die Vorlagen zunächst in den Fraktionen zu behandeln und erst im Juni in der Stadtverordnetenversammlung.

## **8 Weiteres Vorgehen i. S. Stadtmarketing (Schlüsselprojekte, Verfahren)**

Der Hauptausschuss hatte am 23.04.2004 festgelegt, dass nach der Behandlung in den Fraktionen in der heutigen Sitzung des Hauptausschusses die Schlüsselprojekte abgefragt werden sollen.

Von CDU, SPD und WAB werden übereinstimmend als Schlüsselprojekte „Parkraum in der Innenstadt“, „Schloss“ und „Stadtimage“ genannt. Von der Fraktion GRÜNE/ Bündnis 90 erfolgt keine Meinungsäußerung.

Zum Abschluss der Konzeptionsphase, die gleichzeitig auch die Erfüllung des Auftrages der CIMA darstellt, ist noch eine Sitzung der Steuerungsgruppe und die 5. Präsentation der Ergebnisse im Rahmen einer Einwohnerversammlung durchzuführen.

## **9 Archiverweiterung - Besichtigung der Räumlichkeiten erfolgt um 18.30 Uhr nicht öffentlich! -**

**- a b g e s e t z t -**

## **10 Bericht der Kinder- und Jugendbeirates**

Von allen Ausschussmitgliedern wird die gute und intensive Arbeit des Kinder- und Jugendbeirates gelobt und der Bekanntheitsgrad des Beirates hervorgehoben.

**11 Bildung des Gemeindewahlausschusses für die Kommunalwahl 2008 2007/050**

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen, sofern die noch fehlenden Beisitzer und Vertreter bis zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung ergänzt werden können.

**Abstimmungsergebnis: 7 dafür  
1 Enthaltung**

**12 Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 21.05.2007**

Der Hauptausschuss empfiehlt die Streichung der Tagesordnungspunkte 8. und 9.

## 13 Verschiedenes

### 13.1 Internetpräsentation

Frau Löwer erklärt, dass der im Rahmen der städtischen Internetpräsentation mögliche Zugriff auf das Ratsinfosystem seit Wochen nicht funktioniert und sie das Projekt als „gescheitert“ betrachtet.

Hinsichtlich der Internetpräsentation wird von der Verwaltung berichtet, dass derzeit an einer Modernisierung gearbeitet wird. Es ist beabsichtigt, den aktualisierten Internetauftritt im Hauptausschuss am 18.06.2007 vorzustellen.

#### **Anmerkung**

*Richtig ist, dass seit dem vergangenen Wochenende der Zugriff auf das Ratsinfosystem und das Büchereiverfahren nicht mehr möglich ist, weil der zentrale Server am Sonntag ausgefallen ist. Es wurde zwischenzeitlich ein neuer Server beschafft, der in dieser Woche installiert und eingerichtet werden soll. In der kommenden Woche ist der Zugriff auf das Ratsinfosystem wieder möglich.*

gez. Düwel  
Vorsitzender

(Kienel)  
Protokollführer